

# «Wir wundern uns ja selber»

30 Jahre «The Hardy's Bubbles»: Kultband zelebrierte ein tolles Jubiläumskonzert im Casino

Die fünf von «The Hardy's Bubbles» versprechen jeweils viel. Und halten praktisch immer alles. Beim Jubiläumskonzert hat Leadsänger Peter Meyer das gemacht, was er seit drei Jahrzehnten in Perfektion tut: Er hat alle mitgerissen – Band und Publikum.

Daniel Marti

Mensch, Meyer. Der war wieder eine Wucht. Wie ein Dauerläufer, ein Marathonmann. Wie vor 30 Jahren. Jung geblieben, energiegeladen, dynamisch. Peter Meyer, Leadsänger von «The Hardy's Bubbles», Frontmann im Dauereinsatz. Je älter, desto besser? Gut möglich, wobei in jungen Jahren war er schon Klasse. Dann wäre er nun noch mehr Klasse. Extraklasse. Mehr geht nicht.

Ganz so nebenbei: Peter Meyer hat genau vor einer Woche seinen 58. Geburtstag gefeiert. Happy birthday. Mensch, Meyer, der ist tatsächlich eine Wucht. Erneut. Immer noch. Immer wieder. Und ein solcher Sänger reisst alle andern mit. Die eigene Band. Und – natürlich – das Publikum. Am Jubiläumskonzert waren die «Bubbles» in Hochform, alle fünf. Alle Achtung. Respekt.

## «Auf der Suche nach dem Urknall»

Wo soll man nur anfangen? Beim Start vor 30 Jahren, beim Jubiläumskonzert im Casino? Oder sogar beim Urknall der «Bubbles»? Diesen Urknall, so formuliert von Leadsänger Peter Meyer, haben «The Hardy's Bubbles» ultimativ gesucht. Mit rund 150 Gästen spielten sie vor dem eigentlichen Jubiläumskonzert genau wie vor 30 Jahren. Die Gäste genossen ein feines Nachtessen – und die «Bubbles» als feines Dessert. Authentisch. Stark. Humorvoll. Ohne doppelten Boden. Ohne Starallüren. Ja, man muss sie einfach gern haben, diese fünf Vollblutmusiker.

So waren «The Hardy's Bubbles» sogar ihre eigene Vorgruppe. Auch das wird einmalig sein in der Musikszene. Und die «Bubbles» spielten nicht einfach so – bei ihnen ist alles anders. Drei Sets bis weit nach Mit-



Am Bass: Ruedi Zulauf.



Gute Stimme, prächtige Stimmung (v. l.): Michael Bischof, Peter Meyer und Rolf Wernli.

Bilder: Daniel Marti

ternacht. Plus Zugaben. Und ein tolles Publikum, rund 550 Fans, konnte alles hautnah erleben.

## «Unglaublich guter Ladies-Chor»

Gewiss, der eine oder andere «Bubbles»-Fan ist – wie logisch – mit der Kultband älter geworden. So waren im Casino ein paar graue Haare mehr ersichtlich als früher. Vielleicht zwickts bei ein paar Besuchern inzwischen ein bisschen im Rücken, die Hüfte läuft nicht mehr ganz so rund, das Tanzen war schon leichtfüssiger. Egal. «The Hardy's Bubbles» rockten die Bühne, eroberten die Herzen, liessen den Parkettboden erbeben. Zogen alle möglichen Register. Und erfüllten sich einen heimlichen Traum, der sie nun drei Jahrzehnte getrieben hat. Bubbles-Singers standen auf ihrer Wunschliste. Dieser grosse Wunsch fand nun – fast wie an Weihnachten – ein Happy End. Sarah Chaksad, Daniela Locher und Julie Fahrer taten ihnen den Gefallen. Die Bubbles-Singers waren das glamouröse Extra. «Ein unglaublich guter

Ladies-Chor», fand Bandmitglied Rolf Wernli. Und die Profimusikerinnen gaben das Kompliment zurück. «Es ist einfach grossartig», meinte Sarah Chaksad in einer kurzen Pause.

Und hinzu kamen noch die perfekten Bubbles-Horns. Höhepunkt reihte sich an Höhepunkt. Aber ein Stück ist und bleibt unschlagbar. Vom Publi-

kum längst gefordert, zeigte Peter Meyer im zweiten Set endlich Erbarmen: «Mooooonia» bebte durchs Casino. Minutenlang.

Letztlich hat alles gepasst für einen schönen Abend, der keine Wünsche offen gelassen hat. «Wir durften zusammen mit guten Freunden ein tolles Fest feiern. Liebe Freunde und

tolle Musiker auf der Bühne. Und auch im Publikum lauter Freunde und gute Menschen», so Wernli. Oder philosophisch fomuliert: «Wenn du eine gute Sache machen willst, brauchst du gute Leute. Das ist die Kunst. Wir hatten genau dieses Privileg.» Alles hat bestens funktioniert, bis hin zum Technik-Team mit Röbi Kälin und Rolf Leuenberger, dieser war laut Wernli übrigens Front-Mixer von Gianna Nannini.

Das alles hat das Publikum in vollen Zügen geniessen können: fröhlich, ausgelassen, hochzufrieden. Und mit 550 Zuschauerinnen und Zuschauern war der Aufmarsch für die «Bubbles» perfekt. Das Casino war fast ausverkauft – und gemütlich. Die ideale Kulisse für eine Charme-Attacke à la «Bubbles».

Bleibt noch die Frage nach dem nächsten Ziel. «Wir haben eigentlich seit 30 Jahren kein Ziel und wundern uns selber, dass es uns noch gibt», so Rolf Wernli. «Aber eben, so lange man uns engagiert, werden wir auch weitermachen.» Das nächste Jubiläum kommt bestimmt. Hoffentlich.



Blickkontakt vom Keyboarder Rolf Wernli zum Schlagzeuger Roger Rey.



Extra-Gast: Pino Bergamaschi.



Voller Energie, voller Dynamik: Leadsänger Peter Meyer war in Hochform.



Das macht einfach Spass: Julie Fahrer von den exklusiven Bubbles-Singers.